

# Oldtimerwerkstatt



Projekt zur vBO der Mittelschule Untermeitingen  
Lechfelder Str. 55  
86836 Untermeitingen  
Projektpartner: Auto [REDACTED], Lagerlechfeld

Die sind voll begeistert,  
ich soll mich bewerben

Ach so funktioniert das

Unterbodenschutz  
entfernen ist  
ätzend

Autoreparieren ist  
mir zu dreckig



Schweißen war  
total toll

Wann kann ich mich wieder  
eintragen

Das haben wir geschafft

# 1. Zielgruppe



SchülerInnen im allgemein bildenden Schulwesen:

- Eine Gruppe aus Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Jg.stufe. Der besondere Betreuungsbedarf ergibt sich aus der Tatsache, dass alle Schüler eine intensive Betreuung und Beratung benötigen, da die wenigsten Schüler klare und realistische Vorstellungen des eigenen Könnens haben. Hier setzt die Oldtimer Werkstatt an.
- Tägliche Arbeitszeit in der unterrichtsfreien Zeit von Montag bis Freitag

# 2. Zielsetzungen



Die Zielsetzung des Projekts ist ein fundiertes Kennenlernen und Erproben des weiten Spektrums an handwerklichen Tätigkeiten im Automobilbereich. Durch die intensive Betreuung in Kleinstgruppen (2 SchülerInnen auf einen Fachmann), ist ebenso eine genaue Beobachtung der Teilnehmer möglich, sodass es zu einem förderlichen Abgleich zwischen Selbsteinschätzung und Fremdbeobachtung kommen wird. Neben dem Erkennen der eigenen Fähigkeiten wird so eine realistische Einschätzung der Begabungen gewährleistet.

Damit handelt es sich um ein Angebot, das die Regelangebote der Schule und der Agentur für Arbeit vertieft.

In folgenden Tätigkeitsbereichen werden die Teilnehmer dabei Erfahrungen sammeln:

- Zustandsanalyse von Fahrzeugen
- Karosseriebau
- KFZ-innenpflege
- Mechanische Instandsetzungsarbeiten am Motor und anderen Fahrzeugeinheiten
- Grundlegende Einsichten in die Funktionszusammenhänge eines Fahrzeugs
- Komplettzerlegung und Zusammenbau eines Automobils
- Vorbereitung und Beteiligung am Lackieren eines Automobils

# 3. Projektbeschreibung



## Die Oldtimerwerkstatt

Das persönliche Erleben der eigenen Fähigkeiten unter intensiver Betreuung eines Fachmanns wird dazu beitragen, dass der Schüler eine verantwortlichere Entscheidung im Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt treffen kann.

Das nachhaltige Erproben typischer Tätigkeiten wird eine Kompetenz-erweiterung mit sich bringen, die eine fundierte und verlässlichere Orientierung ermöglichen wird.

Das Arbeiten an einem Oldtimer und dessen Instandsetzung ist aus folgenden Gründen besonders geeignet bei den Teilnehmern eine bessere Berufswahlkompetenz herzustellen:

Die Beschäftigung mit einem Automobil bietet eine hohe Motivation, die eine engagierte Teilnahme an diesem Projekt auch in der Freizeit garantiert.

Die einfachere Technik eines Oldtimers und die sich daraus ergebenden spezifischen Aufgaben, lassen den Teilnehmern die Möglichkeit ihre Arbeiten auch fachlich zu durchdringen. Die Tätigkeiten beim Verlauf der Instandsetzung lassen ein breites Erfahrungsspektrum zu.

Durch den Einsatz von standardisierten Feedbackbögen wird eine umfassende und aussagekräftige Fremdeinschätzung garantiert. Richtige Berufswahlentscheidungen werden so gefördert, Fehlentscheidungen minimiert.

Qualifizierte Zertifikate werden genau darüber Aufschluss geben, welche Tätigkeiten der einzelne Teilnehmer ausgeführt hat.

Die Freiwilligkeit und das Arbeiten der SchülerInnen ausschließlich in der Freizeit setzt eine hohe Motivation und Bereitschaft sich einzubringen voraus.

Diese Beobachtungen gehen natürlich in das Portfolio der Schüler ein.



## 4. Ergebnisbeobachtung

Erfreulicherweise ließen sich die Zielsetzungen in diesem Projekt sehr eindrucksvoll realisieren.

Die Maßnahme fand ausschließlich außerhalb der unterrichtlichen Zeit und freiwillig statt. Die hohe Einsatzbereitschaft, weit über das erforderliche Mindestmaß von 9 Vollstunden hinaus, ist ein Beweis dafür.

Für alle TeilnehmerInnen (32) ergab sich eine fundierte Einschätzung, ob sie für dieses Berufsfeld in Frage kommt und ob sie für diese Tätigkeiten die entsprechenden Fähigkeiten und Ausdauer mitbringen. Einige konnten hier überzeugen, konnten sich selber motivieren immer wieder zu kommen und fassen nun eine Ausbildung in diesem Bereich ins Auge. Andere haben dank ihrer Erfahrungen diesen Bereich komplett verworfen.

Durch die intensive Betreuung der SchülerInnen in Kleingruppen wurden folgende Vorteile erzielt:

- Möglichkeit zu komplexeren, selbstständigen Arbeitsabläufen (u.a. Schweißen, Lackierarbeiten, Aus- und Einbau von Fensterscheiben,...)
- Vertieften Einblick samt unschätzbaren praktischen Erfahrungen in einem Berufsbild. Gerade durch die erforderlichen handwerklich-anschaulichen Erfahrungen erfuhren die

SchülerInnen weit mehr als über die bloßen Tätigkeiten. Vielmehr konnte sie auch Fachwissen über die Funktionsweise und Aufbau, also über den Tätigkeitsgegenstand an sich, erfahren.

- Intensive Beobachtungsmöglichkeiten durch erfahrenes Fachpersonal (langjährige Ausbilder)
- Die SchülerInnen liefen nicht nur mit, wie beim Praktikum, sondern waren für die zuständigen Mitarbeiter Mittelpunkt, wurden intensiv betreut und angeleitet und erhielten dementsprechend Feedback.
- Feedbackbögen nach jedem Arbeitseinsatz belegen ein individuelles Bild jedes Teilnehmers, der dadurch ein aussagekräftiges Zertifikat für sein Portfolio erhält.
- Hohe Motivation durch den Fortschritt am Gesamtobjekt, Sinnhaftigkeit durch die Gesamtschau und Ziel.
- Die fünf weiblichen Teilnehmerinnen machten gute Erfahrungen und konnten sich in einem eher „untypischen“ Arbeitsfeld ausprobieren
- Konkrete Laufbahneempfehlungen für einige SchülerInnen, so wie Lehrstellenangebote.

## 5. Nachhaltigkeit

